

Zeitschrift: Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski

Herausgeber: Schweizerischer Ski-Verband

Band: 20 (1925)

Rubrik: XIX. Grosses Skirennen der Schweiz in Engelberg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

XIX. Grosses Skirennen der Schweiz in Engelberg

7. und 8. Februar 1925.

Bericht über den nation. Militärpatrouillenlauf.

I. Leitung des Patrouillenlaufes.

Die Leitung des Patrouillenlaufes lag den im Protokoll der Sitzung vom 7. Februar 1925 als anwesend erwähnten Herren Delegierten ob. Als Vertreter des Eidgenössischen Militärdepartements war Herr Oberstdivisionär Biberstein anwesend.

II. Vorbereitung des Patrouillenlaufes.

Am 15. Dezember 1924 wurden an sämtliche Einheitskommandanten Zirkulare, die zur Teilnahme am Patrouillenlauf und zur finanziellen Unterstützung aufforderten, verschickt.

Bis acht Tage vor dem Rennen meldeten sich 44 Patrouillen, an freiwilligen Beiträgen sammelte der Kassier Herr Major Kollbrunner an die Fr. 2000.—.

Auf die Divisionen und die Gebirgs-Brigaden verteilt, rekrutierten sich die Patrouillen-Mannschaften wie folgt:

Divisionen:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	Gotthard	Armeetruppen
2	4	11	1	9	10	6	1
<i>Gebirgs-Brigaden:</i>							
		3.	9.	15.	18.	St. Maurice	
		1	11	8	8	—	

Gebirgskategorie 34, Feldkategorie 10 Patrouillen.

Beim Appell in Engelberg meldeten sich 40 Patrouillen. 4 Patrouillen sagten ab, wegen Erkrankung einzelner Leute und vorgekommener Unfälle wegen beim Training. Auf die beiden Kategorien verteilt waren es schliesslich 31 Gebirgs- und 9 Feldpatrouillen.

Da nicht alle Patrouillen im Besitze der Startliste waren, dauerte die Aufstellung der Startfolge noch etwas lange. Einer Anregung Herrn Oberst Lardellis gemäss wird in Zukunft den Patrouillen-Führern die Startnummer vor der Abreise nach dem Fest-Orte mitgeteilt. Nach kurzer Orientierung über das Verhalten bei Rennen und über die am Sonntag zurückzulegende Laufstrecke, erfolgte die Verlesung des Tagesbefehles, der lautete:

Tagesbefehl für Sonntag den 8. Februar 1925:

- 6 Uhr: Tagwache.
- 6.30 » Morgenessen.
- 7.15 » Sammlung der Patrouillen auf dem Bahnhofplatz. Abgabe der feldgrauen Waffenröcke im Bahnhofgebäude und Abmarsch nach Bahnhof Gerschnialp. Transport von je 10 Patrouillen nach Gerschnialp.
- 8.30 » Start alle Minuten eine Patrouille. Nach Eintreffen am Finish sanitärische Untersuchung. Abgabe der Exerzier-Blusen und der Ausrüstungsgegenstände.

-
- 12.00 Uhr Mittagessen.
 5.00 » Auszahlung von Reiseentschädigung und Taggeld auf dem Quartierbureau.
 20.30 » Preisverteilung im Grand-Hotel.

Der Vorsitzende der Mil.-Del. des S. S. V.:
sig. Oberst Lardelli.

Hierauf wurde den Unteroffizieren und den Soldaten, die als Patrouillen-Führer anwesend waren, die geforderte Ausrüstung (Feldstecher und Revolver) verteilt, nachdem die Eidgenössische Kriegsmaterialverwaltung in zuvorkommender Weise die Erlaubnis erteilt hatte, diese Ausrüstungsgegenstände vom nächsten Zeughaus zu beschaffen. Nach Verteilung der Exerzierblusen an die Mannschaft erfolgte die Inspektion der persönlichen Ausrüstung und schliesslich die sanitarische Untersuchung, über deren Ergebnis wir auf den Bericht des Herrn San.-Majors Montigel aus Chur verweisen.

Die Unterkunft der Patrouillenmannschaft war auf die Hotels verteilt, somit konnten alle Leute die Nacht vor dem Rennen in Betten zubringen.

Schneeverhältnisse und Wetter.

Der Bericht wäre unvollständig, wenn wir nicht auch von diesen beiden Elementen sprechen würden. Auf der Fahrt nach Engelberg begegneten wir dem ersten spärlichen Schnee erst auf der Höhe des Talbodens von Engelberg. Beim Abstecken der Laufstrecke lag Pulverschnee von Gerschnialp weg bis Trüebsee und zurück bis Ahorn, von da bis in den Talboden von Engelberg glasharter, verfahrener Harst. Ueber das Eggli hinunter, wo das Terrain mit Blöcken und Steinen übersät war, musste an ein Verlegen der letzten Abfahrtsstrecke gedacht werden. Eine bessere Abfahrt wurde dann gefunden über Hegmatt-Spächselmatt, das oberste Teilstück längs der Bobbahn.

Samstag Morgen verschleierte sich der Himmel, gegen Abend fing es an tüchtig zu schneien. Es schneite bis um Mitternacht. In später Stunde noch wurden acht Mann vom Sportklub Engelberg aufgeboten, früh morgens die Strecke nochmals zu spuren. Der skibewaffnete Schutzengel, den die Engelberger in ihrem Klubabzeichen führen, war der Veranstaltung hold, der Rest der Nacht auf den Sonntag war dann klar und kalt. Am Morgen verzeichnete das Barometer —12 Grad Celsius. Eine unbändige Freude überkam einem beim Hinaustreten in die verzauberte Berg- und Wintergegend und manch ein Freudenjauchzer hallte den nahen Bergwänden entlang.

Der Patrouillenlauf.

Der Transport der Patrouillen erfolgte in vier Bergfahrten nach Gerschnialp. Transportweise wurden oben die Leute eingehend über die Rennstrecke orientiert. Die Strecke berührte folgende landesüblich benannte Punkte: Hinter Restaurant Gerschnialp durch gegen Unter-Trüebsee-Genti-Bitzi-Kreuz-Windegger-Grat, quer über den Trüebsee, hin hinter Buchershütte durch, dem Graustock entlang hinunter, Zopfwald-Ahorn-Laui-Arnistrasse-Untertrüebseealp-Hegmatt-Spächselmatt-Agragen, Sod-Festi-Ziel Klosterwiese. Länge 16 km plus 600 m Steigung = 22 km.

Punkt 8.30 Uhr ging die erste Patrouille vom Start, in schöner Abfahrt in den frisch verschneiten Bergwald hinein. Von Minute zu Minute folgten die Konkurrenten und bald waren die 40 mal 4 Mann in unübersichtlichem Gelände den Blicken der Zuschauer entschwunden. 15 Minuten vom Start weg, gegen Untertrüebseealp hin konnte man das ganze Feld nochmals an sich vorüberjagen sehen.

Am Ziele: 10.47,32 Uhr lief die erste Patrouille ein unter dem Applaus der grossen Zuschauermenge und den Klängen eines Militärmarsches, von der Engelbergermusik gespielt, es war Startnummer 11 Fortwache Gott-hard II (Airolo), Nr. 13 folgte 10.48,58, Bat. Inf. Mont. 8; Nr. 22 folgte 10.50,41, Geb.-Inf.-Kp. III/89 Siegerpatrouille Julen, somit gleich drei Patrouillen, die sich im Rang dann auf die vier ersten Plätze stellten. Weitaus am kräftigsten fuhr die alte Meister-Patrouille Julen ein. Am schneidigsten unter Führung des Korporal Nicolier Albert, der im Ziel als einer der wenigen Führer seine Patrouille in Achtungstellung dem Höchstanwesenden meldete, die welsche Patrouille des Geb.-Inf.-Bat. 8.

Der Verlauf des Rennens und den Rang zeigt Ihnen nachstehende graphische Darstellung, in etwas neuer Anordnung, nach Anregung des Herrn San.-Major Knoll, Arosa.

Eine angenehme Ueberraschung war für uns die erstmals an einem Schweizerischen Patrouillenlauf erschienene Patrouille des Geb.-Inf.-Bat. 8, die sich in dieser schweren Konkurrenz so glänzend schlug, indem sie sich in Kategorie Gebirg als zweite Patrouille klassierte, die Folge systematischen Trainings. Wir gratulieren an dieser Stelle der Einheit und der Patrouille zu dieser schönen Leistung und hoffen, dass dieser Erfolg ein Ansporn sein werde, dass in Zukunft die Einheiten der welschen Schweiz noch zahlreicher an unsern Rennen vertreten sein werden.

Besonderer Erwähnung verdient auch der Patrouillenführer Herr Oberlt. Schuler aus Chur, der das Missgeschick hatte, im ersten Drittel des Aufstieges einen Ski zu brechen, so dass er ohne ein Stück Holz mehr am einen Fusse war, trotzdem aber den Lauf fortsetzte und in respektabler Zeit das Rennen mit seinen Mannen beendigte. Dies spricht zur Genüge von der hohen Qualität dieses Skifahrers.

Preisverteilung.

20.30 Uhr im Grand-Hotel. Der geräumige Konzertsaal des Hotels war angefüllt in der Hauptsache mit Fremden, die Einheimischen im Hintergrund und unter den Türen. Herr Oberstdivisionär Biberstein eröffnete die Preisverteilung durch eine Rede und betonte eingangs, dass der Ort, im Beisein der Fremdenwelt, nicht geeignet sei, all das Militärische zu sagen, was zu sagen wäre. Wir erwähnen das, um darzutun, dass wir in Zukunft für die Preisverteilung an die Teilnehmer am Patrouillenlauf ein eigenes Lokal haben wollen, um diesen Akt ungestört abwickeln zu können. Zeitlich fallen die Preisverteilungen für die Militär- und die Zivilläufer ja doch nicht zusammen, so dass den Soldaten, die auch am Zivillauf erfolgreich waren, die Gelegenheit, an der Zivilpreisverteilung teilzunehmen, dadurch nicht genommen wird.

Schlussbemerkungen.

Der fast schneelose Winter verunmöglichte den Feldpatrouillen ein richtiges Trainieren. Das Resultat davon war, dass sich nur neun Feldpatrouillen zu dem Rennen meldeten. Dieser Umstand mag auch bei den Gebirgspatruiilen mitgewirkt haben, dass weit mehr Patrouillen den Lauf aufgegeben haben, als dies andere Jahre der Fall war, und dass auch in dieser Kategorie ganz schlechte Zeiten gefahren wurden. In die Augen springend ist, dass überall da, wo sich die ganze Mannschaft aus ein und demselben Orte rekrutiert und sich der Skiklub, dem die Leute angehören oder auch der Einheitskommandant oder die Offiziere in irgend einer Weise der Sache annehmen, z. B. das Training überwachen, oder für einen Teil der Kosten, die die Leute zu tragen haben, aufkommen oder schliesslich für die beste Patrouille ihrer Einheit einen Spezialpreis stiften, das Interesse für die Patrouillenläufe grösser ist als andernorts und solche Pa-

trouillen gewöhnlich unter den erfolgreichsten sind. In dieser Beziehung kann noch sehr vieles getan und die Durchschnittsqualität der Militär-Skifahrer wesentlich gehoben werden. Sollten wir noch einmal eine Kriegsmobilmachung erleben, dann kommt auch diese freiwillige ausserdienstliche Erziehung tüchtiger Skii-Patrouillen dem ganzen Lande zugut.

Für die Militärdelegation des S. S. V.,
Der Sekretär: Der Präsident:
J. Streuli, Hauptmann. sig. *Lardelli*, Oberst.

Rangliste für den Militärpatrouillenlauf. – Liste des patrouilles militaires.

Militärdelegation

Rang Nr. Start. Nr.	Einheit Unité	Grad Grades	Einteilg. Incorp.	Name und Vorname Noms et prénoms	Abgang Heure de départ	Ankunft Heure d'arri- vée	Total Fabreilen u. Abzüge Durée de l'épreuve	Rangierende Zeit - Temps compte pour le classement
12 29	Portwache Gotthard II	S.Korp. Gefr. » »	II/87 Mitr.-K. 5 III/87 II/59	Regli Arthur Gmür H. Schmid Guido Boo Joh.	8.56	11.16 58	2.20.58	
13 38	Geb.-B. 89	M.-Korp. » Füs. Führer	II/18 » III 89 Bat.-Stab.	Biner Franz Perren Sigismund Aufdenblatten Oth. Perren Edmund	9.03	11.26.38	2.23.38 30	2.20.58
14 17	Geb.-I.- Bat. 35	Korp. Gefr. Füs. Mitr.	II/35 » IV/35 II/17	Sarbach Fritz Inäbnit Peter v. Allmen Hans Brunner Hans	8.45	11.09.19	2.24.19 1.00	2.23.08
15 16	Fest.-Inf. Bat. 173	Adj. U.-Off. Gefr. Füs. »	Bat.-Stab. I/173 III/173 III/173	Meyer Emil Schmid Julius Zumstein Karl Amstutz Joh.	8.44	11.10.03	2.26.03 1.30	2.23.19
16 7	Geb.- Bat. 77	F.-Korp. Füs. » »	Bat.-Stab. II/77 IV/77 »	Kaufmann Jb. Brändli Adolf Rüdlinger Johann Huser Walter	8.35	11.01.43	2.26.43 1.30	2.24.33
17 32	Geb.-I.- Bat. 86	Korp. » Füs. »	I/86 II/86 IV/86 »	Messmer Wilhelm Steiner Karl Fässler Ludwig Steiner Hermann	8.58	11.26.32	2.28.32 1.30	2.25.13
18 12	Geb. Bat. 47	Tromp. Füs. » »	Bat.-Stab. I/47 » II/47	Mathys Adolf Hess Paul Hess Josef Hurschler Joseph	8.40	11.10.08	2.30.08 1.30	2.27.02
19 18	Geb.-M. Kp. II/18	Korp. Mitr. Mitr. Führer	II/18	Werlen Ciril Werlen Rudolf Werlen Eugen Blötzter Anton	8.46	11.15.04	2.29.04	2.28.38
20 28	Geb.-I.- Bat. 93	Oblt. Gefr. Füs. »	III/93 » I/93 »	Schuler Franz Jecklin S. Godli Peter Giavanoli Sam.	8.55	11.34.11	2.39.11 1.30	2.29.04
21 8	Geb.- Bat. 72	Korp. Füs. » »	IV/72 I/72 » IV/72	Bolfing Melchior Betschard Jos. Imoos Melchior Betschard Jos.	8.36	11.22.31	2.46.31 1.30	2.37.41
22 15	Geb.-I.- Bat. 92	Korp. Füs. » »	II/92 » » III/92	Schmid Florian Zogg Florian Caprez Paul Blum Heinrich	8.43	11.32.46	2.49.46 1.30	2.45.01
23 14	Geb.- Bat. 77	Korp. » Mitr. »	I/77 IV/77 II/35 »	Michaud Aug. Kurath Jos. Schlegel Peter Schlegel Martin	8.42	11.32.34	2.50.34 30	2.48.16
24 31	Gebirgs- Schützen Kp. II/8	Wachtm. Gefr. Schütze »	Geb. Sch.-Kp. II/8	Leibundgut Heinr. Meier Albin Eugster Walter Schwalm Hans	8.57	12.01.42	3.04.42 1.30	2.50.04
								3.03.12

5, 10, 19, 20, 33, 39 und 40 für die Berechnung nicht in Betracht fallend
oder aufgegeben

Rang Nr. Start Nr.	Einheit Unité	Grad Grades	Einteilg. Incorp.	Name und Vorname Noms et prénoms	Abgang Heure de Départ	Ankunft Heure d'arri- vée	Totaler Fahrzeiten u. Abzüge Durée de l'épreuve	Rangieren Zeit - Temps compté pour le classement	
Kategorie B: Feldtruppen – Troupes de Campagne.									
1 34	Reg.- Inf. 8	Lieut. App. Füs. » Stab-Bat.	Mitr. III/8 » IV/18 » III/48 I/78 I/82 IV/81 I/82	Gerber Henri Musy Georges Bourquin Aug. . . . Bourquin Rob. . . . Furrer Otto Zürcher Konrad Steiger Albert Bär Otto Kuenzi Otto Mathys Fritz Wälchli Werner Baumgartner Osk. . . . Calame René Sommer Henri Bärtschi Werner Ettienne A. Pfändler Otto Noser Walter Stüssi Hans Heuberger E. Felber Paul Schmidlin Arthur Brun Ed. Meyer Filomen	9.00 8.52 8.37 8.34 8.30 9.01 8.31	11.37.25 11.38.46 11.23.38 11.22.53 11.23.21 11.56.11 11.30.49	2.37.25 2.46.46 2.46.38 2.48.53 2.53.21 2.55.11 2.59.49	1.30 1.30 —.30 1.30 1.30 —.30 1.30	2.35.55 2.45.16 2.46.38 2.48.53 2.51.51 2.54.45 2.58.19
2 25	Inf.- Reg. 33	Oblt. Wachtm. Füs. »	Pont.- Pont. » »	Pont.- Bat. 1					
3 9	Pont.- Bat. 1	Hptm. Pont. » »	Cap. Btrr. 7 » 9 » 8 » 8	Btrr. 7					
4 6	Group Art. comp. 5	App. Can.							
5 1	Inf.- Reg. 32	Hptm. Feldw. Gefr. »	II/80 III/85 II/85 II/79	II/80 III/85 II/85 II/79					
6 35	L'wehr- Reg. 43	Oblt. Mitr. Füs. Fest.-Pion	Bat. 142 I/43 I/40 V.-Pion. K.4	Bat. 142					
7 2	Bat. Car. 1	Cap. Carab. » »	III/1	Gaillard Gilbert Gaillard William Thevenaz Ernest Juccard J.					

37 und 44 aufgegeben

Bei Ueberprüfung der Gewehrabzüge stellte sich heraus, dass der Patrouille 26, Gefr. Deck, Bat. 86, aus Versehen der Abzug für 2 Gewehre = 1 Minute nicht abgezogen wurde und bei Patrouille 17, Korp. Sarbach, Bat 35, 1 Gewehr = 30 Sekunden zu viel. Gefr. Deck kommt dadurch in den 10. Rang, 11b wird 12. und Korp. Biner kommt vor Korp. Sarbach. — Die folgende Tabelle ist entsprechend zu korrigieren.

Darstellung des Patrouillenlaufes

Engelberg

8. Februar 1925

Die fehlenden Startzahlenmengen resp. Patrouillen sind nicht zum Rennen erlaubt.

Kontrolle Bücherschule Kontrolle Falboden Klaron Gierschenbahns Zell